

Projekttitle

**Neue Steuerung von Universitäten –
Evaluierung von Governance-Reformen des deutschen Universitätssystems**

Projektleitung

Prof. Dr. Jörg Bogumil (Lehrstuhl für Öffentliche Verwaltung, Stadt- und Regionalpolitik)

Prof. Dr. Martin Burgi (Lehrstuhl für Öffentliches Recht)

Prof. Dr. Rolf G. Heinze (Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft)

Dr. Manfred Wannöffel (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM)

Laufzeit

Mai 2009 bis April 2012

Ansprechpartner

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM, Tel. 0234 32 22980, rub-igm@rub.de

0. Projektteaser (kurzer Projektumriss)

Mit der vierten Novelle des Hochschulrahmengesetzes im Jahre 1998 wurden den Bundesländern weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich ihrer Hochschulorganisation eingeräumt. Infolgedessen lassen sich in den einzelnen Ländern unterschiedliche Strategien der Hochschulreform beobachten. Die Grundorientierung bildet dabei das Leitbild des New Public Management (NPM). Das Forschungsprojekt soll einen flächendeckenden Überblick über den Implementierungsstand neuer Steuerungsinstrumente in deutschen Universitäten geben sowie eine detaillierte Analyse von Prozessen und Akteurskonstellationen, die für die Umsetzung von NPM-orientierten Hochschulreformen „förderlich“ bzw. „hinderlich“ sein können, vornehmen.

1. Kontext / Problemlage

Neben den Studienreformen im Zuge des Bologna-Prozesses stehen seit Mitte der 1990er Jahre die Binnenmodernisierung und die Neuordnung der Außenverhältnisse im Mittelpunkt der Hochschulmodernisierung in Deutschland. Aus der Governance-Perspektive betrachtet, stellen sich die institutionellen Veränderungen im Rahmen von NPM-orientierten Reformen als eine Restrukturierung des Governance-Regimes des deutschen Universitätssystems, vom Selbstverwaltungsmodell zum Managementmodell, dar.

Trotz zahlreicher Debatten konzeptioneller Natur besteht aktuell ein Mangel an empirischen Studien zur Implementierung von neuen Steuerungsinstrumenten, wie bspw. Zielvereinbarungen, Globalbudgets, formelgebundene Mittelvergabe, Professionalisierung der Leitungsstrukturen und Hochschulräte, und deren Auswirkungen auf die Performanz, also die Effizienz und die Effektivität, aber auch die Fachkulturen und die Ausgestaltung der Mitbestimmungs- und Partizipationskultur von Universitäten.

2. Fragestellungen

Welche neuen Steuerungsinstrumente wurden umgesetzt und wie stellt sich ihre Ausgestaltung dar?

Welche Bestimmungsfaktoren erklären das Ausmaß institutioneller Veränderungen bzw. den Implementierungsstand neuer Steuerungsinstrumente?

Welche Auswirkungen haben die neuen Steuerungsinstrumente auf die Performanz der Universitäten und der in ihnen beheimateten Fachkulturen?

Welche Auswirkungen haben die neuen Steuerungsinstrumente auf die Mitbestimmungs- und Partizipationskultur der Universitäten?

3. Untersuchungsmethoden

Im Forschungsprojekt werden qualitative und quantitative Methoden kombiniert. Eine bundesweite standardisierte Umfrage, die sich an Rektoren/Präsidenten, Kanzler, Dekane, Professoren, Hochschulräte und Personalratsvorsitzende richtet, dient der Erfassung des Implementierungsstands neuer Steuerungsinstrumente, deren konkreter Ausgestaltung und einer Einschätzung ihrer mutmaßlichen Wirkungen. Diese standardisierte Umfrage wurde durch eine systematische Analyse des Rechtsrahmens auf Ebene der einzelnen Bundesländer vorbereitet. Aufbauend auf den standardisierten Umfragen sollen systematisch ausgewählte qualitative Fallstudien durchgeführt werden, welche eine detailliertere Untersuchung von Modernisierungsprozessen und ihren Wirkungen innerhalb von Universitäten erlauben.